



2013

Kompakt: Der Hockenheimer Jahresrückblick

Neuer Beigeordneter



Der Gemeinderat wählte am Mittwoch, 23. Oktober, in öffentlicher Sitzung Thomas Jakob-Lichtenberg zum neuen Beigeordneten (Bürgermeister) der Stadt Hockenheim. Jakob-Lichtenberg erhielt bereits im ersten Wahlgang die erforderlichen Stimmen.

Es tut sich was ...



in Hockenheim: Auch 2013 wurden zahlreiche Neubauprojekte für unsere Jüngsten auf den Weg gebracht. Wir bleiben am Ball.

S.16

Positiver Kurs



Das Gewerbegebiet Talhaus brummt. Davon profitiert auch der städtische Haushalt. Darüber hinaus werden gerade die Weichen für eine neue Datenautobahn gestellt.

S. 26



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, liebe Leser,

nachdem 2012 nach Maya-Kalender die Welt hätte untergehen sollen, war das Jahr 2013 eigentlich gar nicht „geplant“.

Geplant haben wir als Stadtverwaltung Hockenheim natürlich trotzdem – und dabei ist es nicht geblieben. Denn auch 2013 haben wir wieder wichtige Projekte verfolgt, Baumaßnahmen abgeschlossen oder uns um die Belange der Bürgerinnen und Bürger Hockenhems gekümmert.

Wir haben den Ausbau der Kindertagesstätten weiter vorangetrieben, haben im Rahmen des Stadtmarketings zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtige Zukunftsthemen unserer Stadt definiert. Wir verfolgen das Zukunftskonzept „Aquad-

rom“ und haben mit dem Einbau des Variobeckens hier weitere Schritte unternommen. Die Entwicklung der Innenstadt ist wichtiger Baustein unseres Stadtentwicklungskonzeptes.

Trotz aller zukunftsweisenden Entscheidungen und Projekte bleibt 2013 aber auch für mich ein Jahr des Abschieds. Denn nach 50 Jahren Einsatz für die Stadt Hockenheim verlässt Bürgermeister Werner Zimmermann unsere Verwaltung.

Die Lücke zu füllen, die er hinterlässt, wird schwer werden. Sein Sachverstand, sein großes Hintergrundwissen um kommunale Zusammenhänge und seine Führungskompetenz sind unbestritten. Was aber noch



schwerer wiegt, ist der Verlust des Freundes und Ratgebers. Auf das Wort Werner Zimmermanns konnte man sich stets verlassen – seine sachorientierte Herangehensweise an problematische Fragestellungen, seinen Rat und seine Loyalität werde ich sehr vermissen.

Dennoch lassen Sie uns positiv nach vorne schauen. Für das Jahr 2014 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Ihr
Werner Zimmermann
Oberbürgermeister

Stolpersteine in Hockenheim

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte hat auch in Hockenheim ein weiteres Kapitel aufgeschlagen: Auf Beschluss des Gemeinderates wurden in diesem Jahr die ersten Stolpersteine verlegt.

Künstler Gunter Demnig, Initiator des länderübergreifenden Projekts „Stolpersteine“, nahm am Donnerstag, 7. November, die Erstverlegung persönlich vor.

Schülerinnen und Schüler des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums, der Theodor-Heuß-Realschule, der Louise-Otto-Peters-Schule sowie der Carl-Theodor-Schule Schwetzingen



begleiteten die Verlegung der Stolpersteine. Außerdem waren Renate und Oliver Jung vor Ort, Kind und Enkel der Familie Moritz und Anna Adelsberger.

Oberbürgermeister Dieter Gummer erinnerte in seiner Ansprache an die Opfer des Nationalsozialismus. Er wies auf die Wichtigkeit des Erinnerns hin, das das Lernen für die Zukunft erst möglich mache. Außerdem dankte er allen, die das Projekt begleitet und unterstützt haben, unter anderem Kirchen, Schulen, Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Arbeitskreis Jüdische Geschichte mit Klaus Brandenburger.





Abschied von Bürgermeister Werner Zimmermann

Nach fast 50 Jahren bei der Stadt Hockenheim wurde Bürgermeister Zimmermann zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet. Die Stadtverwaltung Hockenheim bedankt sich von Herzen für die gemeinsame Zeit und wünscht Werner Zimmermann alles Gute für die Zukunft.





Verabschiedungen 2013

Bierlein Franz (2012)
Knobel Olga (2012)
Christ Hans
Tabakmuseum
Haag Walfriede
Tabakmuseum
Späth Andrea
Hartmann-Baumann-Schule
Wolf Peter
Bauhof
Zimmermann Werner
Bürgermeister

10 Jahre Jubiläum

Auer Ilse
Aquadrom
Auer Ursula
C.-F.-Gauß-Gymnasium
Ballauer Ursula
Südstadt-Kindergarten
Bender Stefan
Hartmann-Baumann-Schule
Klefenz Christian
Stadtwerke
Kneis Albert
Rathaus

20 Jahre Jubiläum

Achtstätter Willi
Hubäcker-Schule
Breitmaier Hans-Peter
Bauen und Wohnen
Denk Ingrid
Bibliothek
Lowinger Helga
Park-Kindergarten
Rühl Kristina
Jugendhaus
Schaffer Trudel
Park-Kindergarten
Schlampp Iris
Südstadt-Kindergarten
Settegast Viola
EDV-Abteilung

25 Jahre Jubiläum

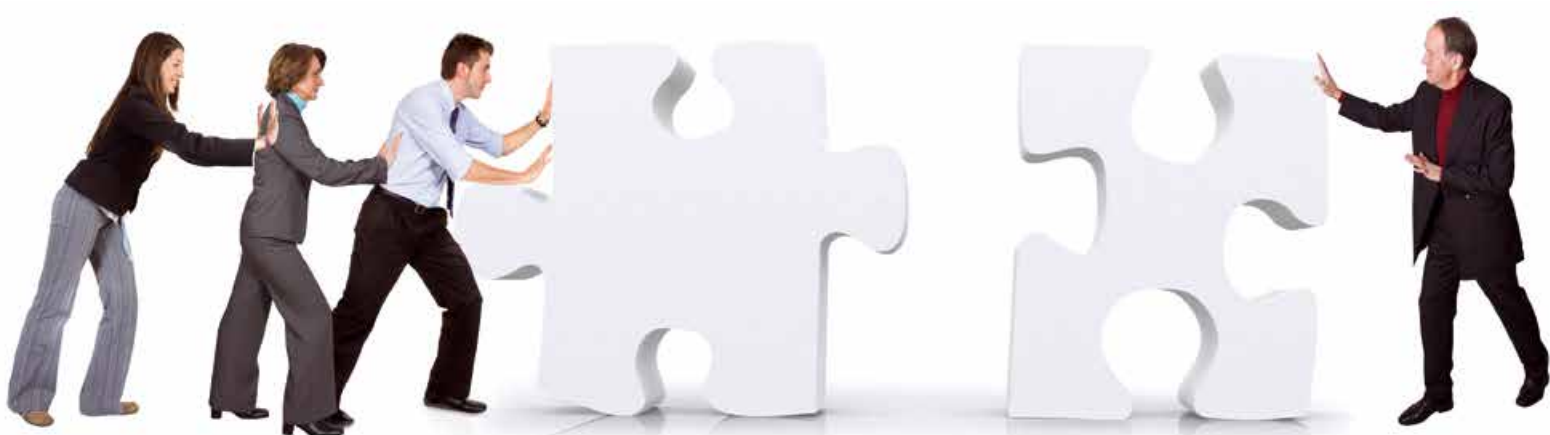
Auer Manfred
C.-F.-Gauß-Gymnasium
Auer Silke
Bürgerbüro
Burghardt Anja
Park-Kindergarten
Gargiulo-Kaiser Isabella
Bauen und Wohnen
Kiermeier Iris
Südstadt-Kindergarten
Reuter Susanne
Ausländeramt
Weyers Volker
Bauhof
Zahn Ingrid
Fröbel-Kindergarten

30 Jahre Jubiläum

Bühler Manfred
Hauptamt
Christ Hanspeter
Stadtwerke
Hiegl Ruth
Jugendhaus
Kurth Rolf
Bauhof
Paplauskas-Merz Brigitte
Aquadrom

40 Jahre Jubiläum

Diehm Doris
Bürgerbüro
Dussel Dieter
Bauhof
Hagen Johann
Stadtwerke
Hoffmann Hans-Peter
Bauen und Wohnen
Kurz Rainer
Stadtwerke
Schwie Elke
Stadtwerke
Stulken Wilhelm
Bauen und Wohnen





Feiern in Hockenheim mit dem „Lebendigen Hockenheim“

Das Jahr 2013 war aus Sicht des Vereins Lebendiges Hockenheim geprägt von Besonderheiten. Dies begann mit der Verlegung der Zugstrecke des Fastnachtszugs und hörte mit dem Hockheimer Advent auf.

Grund für die Besonderheiten beim Fastnachtszug waren die Kanalarbeiten in der Schwetzingener Straße, die auch noch die Jahre 2014 und 2015 andauern werden. Dank der neuen Streckenwahl entlang des Gartenschaugeländes konnte der Zug auf seinem gewohnten Weg durch ein dichtes Spalier von gut gelaunten Zuschauern rollen und fand wie schon im Vorjahr sein Ende mit der Preisverleihung auf dem Marktplatz zwischen Pestalozzi-Schule und evangelischer Kirche.

Sommertagszug

Der Sommertagszug wurde wie immer durch die Hockheimer Kindertageseinrichtungen und Grundschulen gestaltet. Ob als Zwerge, Blumenkinder oder Gärtner, rund 1.000 Kinder



zogen in Begleitung von sieben Musikkapellen und vier Motivwagen (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) durch die Innenstadt zum Gartenschaugelände. Dort ging es dem Winter mit Hilfe der Jugendfeuerwehr Hockenheim dann endgültig an den Kragen.

Hockheimer Mai

Etwas Neues, aber auch Einmaliges prägte in diesem Jahr das Straßenfest der Vereine, den Hockheimer Mai: Die Teilnahme an der Stadtwette! Hockenheim trat gegen Schwetzingen an. Mit überragendem Ergebnis stand



am Schluss fest: Hockenheim hat gewonnen. Aber auch sonst war das Fest gelungen: Bei herrlichem Wetter war das Maidorf bereits am Freitagabend ein Magnet. Am

Samstag sorgten dann die Vereine für das Programm auf den Bühnen rund um das Rathaus und die katholische Kirche. Das Wetter hielt und so konnte auch hier überall gefeiert werden.

Hockheimer Advent

„Alle Jahre wieder...“ kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch der Hockheimer Advent. Traditionell am ersten Adventswochenende konnten Groß und Klein Maroni, Glühwein und vieles mehr, sowohl auf dem Marktplatz, als auch in der Stadthalle genießen. Die Veranstalter hatten für dieses Jahr eine neue Bühne organisiert – eine durchsichtige Rundbogen-Bühne. Fazit: Gelungene Veranstaltung mit passender, stimmungsvoller neuer Bühne.





Stadt gestalten – die Lokale Agenda 21

Wie wollen wir leben? Was brauchen wir, um uns in unserer Stadt wohl zu fühlen? Wie wollen wir uns begegnen – Jung und Alt, Alteingesessene und Neubürger, oftmals aus fremden Kulturen? Welche Lebens- und Wohnformen suchen wir mit Blick auf den demografischen Wandel? Antworten auf diese Fragen suchen wir gemeinsam in der Lokalen Agenda 21.

Hier ist Raum, um neue Formen des Miteinanders erproben – Patenschaften zwischen Senioren und Familien, Begegnungen zwischen Jung und Alt, Austausch mit Migranten.

Hier gestalten Bürger ihre Stadt, in selbstständigen Projektgruppen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung.

Hier richtet sich der Blick auf Werte, die zu erhalten sind und auf Ziele, die wir noch erreichen wollen. Im Zentrum steht dabei die Nachhaltigkeit: Alles, was wir tun, soll nicht zu Lasten der nachfolgenden Generationen oder Menschen in anderen Regionen der Welt gehen.

Das Engagement wurde 2013 mit dem Landesnaturschutzpreis für die Gruppe „Tag der Artenvielfalt“ ausgezeichnet. Dies ist uns eine großartige Motivation,



unsere Arbeit fortzuführen. Wir freuen uns immer über Mitgestalter!

Kontakt

Beauftragte der Lokalen Agenda 21 Hockenheim
Elke Schollenberger
Tel. 06205 21-209
E-Mail: e.schollenberger@hockenheim.de



VHS und Musikschule machen Weiterbildung in Hockenheim zum Vergnügen

Zahlreiche Kurse und Veranstaltungen haben auch in diesem Jahr wieder das Leben vieler Hockenheimer Bürger bereichert. Die beiden Bildungseinrichtungen arbeiten auf hohem Niveau mit einem umfangreichen Angebot für Jung bis Alt.

Volkshochschule (VHS)

Ob Sprach- oder Kochkurse, Exkursionen, hochkarätige Vorträge, Sport, Musik, Kultur oder Wissen: Auch 2013 bot die VHS in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Abendakademie wieder ein gelungenes Programm an.

Bei den Einzelveranstaltungen fand im März erstmals eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Osteoporose“ in Kooperation mit dem Orthopädischen Praxiszentrum Sinsheim-Walldorf-Hockenheim statt. Neu war auch eine gemeinsame Vortragsveranstaltung mit dem Freundeskreis Hockenheim-Mooresville zum Thema „Johann Jacob Astor“.

Auch das Kursprogramm war erfolgreich. Im Bereich POLITIK – GESELLSCHAFT – UMWELT wurden elf Kurse mit 171 Unterrichtseinheiten und 55 Teilnehmer/innen durchgeführt. Einer der größten Leistungsbereiche der Volkshochschulen ist der Fachbereich Gesundheit. Im laufenden Jahr fanden hier rund 190 Kurse und Seminare mit ca. 2.300 Unterrichtseinheiten und über 1.600 Teilnehmer/innen statt.

Der Sprachenbereich ist der zweitgrößte Fachbereich der VHS. Diese Kurse waren gut nachgefragt. Es fanden 51 Kurse mit 1.042 Unterrichtseinheiten statt. Besucht wurden diese Kurse von 360 Teilnehmern/innen.

Verändert hat sich zum Herbstsemester das Raumangebot der VHS. Die Töpferkurse finden ab

sofort nicht mehr im Werkraum der Pestalozzischule statt. Die VHS nutzt nun für diese Kurse den Werkraum im Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium.

Musikschule

Die Musikschule Hockenheim erteilt nicht nur Instrumental- und Vokalunterricht, sondern engagiert sich auch in Projekten, die das kulturelle Leben der Mitgliedergemeinden bereichern.

Großer Beliebtheit erfreut sich mittlerweile die Reihe „Kultur in der Zehntscheune“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Hockenheim. Diese auf professionellem Niveau gestaltete Konzer-



treihe spricht in erster Reihe alle an klassischer Musik interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer an.

Alle zwei Jahre findet im Wechsel mit dem Musikschulfest die sogenannte Hockenheimer Kulturmeile statt. Sie wird in Kooperation mit der Stadtbibliothek Hockenheim und dem Kunstverein Hockenheim e.V. durchgeführt.

Das in diesem Jahr mit dem JUZ und der Hockenheimer Polizei organisierte Rockkonzert „Rock ohne Koma“ wollte die jungen Besucher für die Gefahren des übermäßigen Alkoholkonsums sensibilisieren.

Das umfangreiche Anti-Alkohol-Präventionsprogramm bot neben der Musik auf der Bühne, die von den Musikschulbands bestritten wurde, auch noch Fahrsimulatoren, Rauschbrillen, Bremsvorführungen und allgemeine Informationen des Landeskriminalamtes.



Momente Hockenheimring



Bosch Hockenheim Historic



High Performance Days Drift Challenge



BASF Firmencup



DTM Finale Zieleinfahrt



DTM Finale Boxenstopp



Hockenheimer Classics



Ferrari Racing Days



Circuit Cycling



Rock'n'Heim



Veterama



Bosch Hockenheim Historic



High Performance Days



Public Race Days



NitrOlympX



NitrOlympX



ADAC GT MASTERS



Circuit Cycling



Rock'n'Heim



Retten-Bergen-Schützen: Die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim 2013 auf dem Vormarsch

Ein neuer Kommandostab, ein neues Fahrzeug und die Jahreshauptübung: Auch 2013 gab es viel Neues.

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim wurde das Kommando neugewählt. Franz Sommer wurde als Kommandant für die kommenden fünf Jahre im Amt bestätigt.

Nachdem die beiden bisherigen stellvertretenden Kommandanten nicht mehr zur Verfügung standen, wurden Gunter Wiedemann als erster stellvertretender Kommandant und Steffen Christ als zweiter stellvertretender Kommandant gewählt.

Übergabe Vorausrüstwagen

Im April stellte die Freiwillige Feuerwehr ein neues Feuerwehrfahrzeug in Dienst. Das Vorgängermodell aus dem Jahr 1986 ging nach 27 Jahren Dienstzeit in den verdienten Ruhestand und wurde durch den neu angeschafften Vorausrüstwagen (VRW) ersetzt.



Der VRW dient in der Hauptsache als „Schnellangriffsfahrzeug“ bei Verkehrsunfällen auf Gemeinde- und Landesstraßen sowie auf den Bundesautobahnen. Die Gesamtkosten des Fahrzeuges beliefen sich auf rund 153.200 Euro, der Zuschuss vom Land beträgt 40.000 Euro.

Jahreshauptübung

Die diesjährige Jahreshauptübung fand im Klärwerk Ho-

ckenheim statt. Das von Steffen Christ, Björn Blattner und Chris Manser ausgearbeitete Einsatzszenario hatte es in sich: Ein Kellerbrand musste bekämpft werden, vermisste Personen gesucht und Verletzte geborgen werden. Gleichzeitig musste eine Wasserversorgung aus dem Kraichbach aufgebaut werden, denn die Wasserversorgung über die Hydranten ist gefährdet, wenn die Stromversorgung auf dem Gelände der Kläranlage zusammenbricht. Die Zuschauer zeigten sich von der Übung, die von Kai Zizmann moderiert wurde, sehr beeindruckt.





Netzwerk für soziale Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Pumpwerk, Jugendzentrum am Aquadrom, Streetwork, Schulsozialarbeit und Nachmittagsbetreuung: Für Kinder und Jugendliche wird in Hockenheim viel getan

Seit vielen Jahren ist die Stadt Hockenheim auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendsozialarbeit aktiv. Dabei stehen oft das Jugendzentrum am Aquadrom (JUZ) und das Kinder- und Jugendbüro im Pumpwerk besonders im Fokus der Wahrnehmung.

Beide Einrichtungen sorgen mit ihrem Fachpersonal für eine gute

Betreuung von Kindern und Jugendlichen in deren Freizeit. Auch außerhalb dieser beiden Einrichtungen findet in Hockenheim Jugendsozialarbeit statt. So gibt es seit Sommer 2012 mit Andreas Ledderhose einen Streetworker. Seine Aufgabe besteht in erster Linie darin, die Jugendlichen, die ihre Räume auf öffentlichen Plätzen oder in den Parkanlagen suchen und finden, zu begleiten und positiv auf deren Verhalten einzuwirken.

Nicht weniger wichtig ist die Jugendsozialarbeit, die die Schulsozialarbeiterinnen an den Hockheimer Schulen leisten. Zum Alltag der SchulsozialarbeiterInnen gehören Einzelfallhilfen für SchülerInnen genauso wie Gruppenprojekte in den Schulklassen und Hausbesuche bei Eltern. Auch die Ausbildung von sogenannten „Streitschlichtern“

hat sich etabliert. Ein weiterer Baustein der sozialen Jugendarbeit sind die Betreuungseinrichtungen an den (Grund-) Schulen. In den vergangenen Jahren wurde neben der gesetzlich vorgegebenen Betreuung im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ auch die Nachmittagsbetreuung ab 14 / 14.30 Uhr immer weiter ausgebaut. In 2013 nahmen ca. 43 % aller GrundschülerInnen das Betreuungsangebot rund um die verlässliche Grundschule in Anspruch. Hiervon wiederum wurden 13 % auch in der Nachmittagszeit betreut.

Bei allen genannten Einrichtungen handelt es sich um freiwillige Leistungen. Schon heute werden all diese Einrichtungen mit Zuschüssen in Höhe von mehr als einer halben Million Euro finanziert.



30 Jahre Pumpwerk

Die Kulturbühne sowie das Kinder- und Jugendbüro feierten in diesem Jahr das dreißigjährige Bestehen des Pumpwerks. Angefangen von einem reinen Jugendzentrum bis hin zu einem Kulturkleinod entwickelte sich das Pumpwerk zu einem Haus mit zwei gleichberechtigten Bereichen: die Kulturarbeit und die Jugendarbeit. Beide Bereiche vereint neben dem gemeinsamen Haus der hervorragende Ruf, der Besucher verschiedenen Alters und Interesses anzieht.



Das Jubiläum wurde mit einem großen Festwochenende gefeiert: Passend zum Kultur- und Jugendbereich mit einem offiziellen Festakt, einem großen Konzert und einem Kinderfest.

Das Pumpwerk-Team (v.l.: Kristina Rühl, Nina Ungelenk-Baumann, Michael Vollendorf, Bürgermeister Zimmermann, Peter Geiss, Ruth Hiegl) freut sich auf die kommenden 30 Jahre!





Weg von Einzelmaßnahmen hin zum Gesamtkonzept: Zielgerichtetes Handeln im Stadtmarketing

Wie wir Hockenheim besser für unsere Kinder, für uns, für die Zukunft machen können, dazu hat jeder Ideen. Wie aber die Ideen anpacken, damit sie nicht zum Wunschkonzert werden? Wie die unterschiedlichen Vorstellungen zur Zukunft unserer Stadt unter einen Hut bringen? Wie können wir z. B. den Wunsch nach einer lebendigen Innenstadt mit anderen, bereits laufenden Projekten verbinden und damit nicht jedes Mal das Rad neu erfinden?

Nachdem über Jahre hinweg in vielen Einzelaktionen versucht wurde, Hockenhems Zukunft zu gestalten, entschloss sich der Gemeinderat Anfang 2013, einen externen Dienstleister mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes

konzept hat die imakomm nun Vorschläge erarbeitet, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig angegangen werden müssen, um Hockenheim konkurrenzfähig zu anderen Kommunen aufzustellen.

oder Vermarktung des Standortes nach außen angegangen.

Insgesamt möchte die imakomm die Plätze in Hockenheim aufwerten: Der Zehntscheunenplatz soll zum Begegnungsraum für ältere Bürgerinnen und Bürger werden, der Marktplatz mit mehr Veranstaltungen wie z. B. einem Beachvolleyballturnier belebt werden. Einzelhändler und Immobilienbesitzer in der Innenstadt sollen durch eine Fachkraft unterstützt werden.

Die endgültige Entscheidung über das Stadtmarketing-Konzept wird 2014 vom Gemeinderat getroffen, damit danach mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden kann.



zu beauftragen. Die imakomm Akademie Aalen erhielt auf Empfehlung des Lenkungskreises Stadtmarketing den Zuschlag für die Erstellung eines Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzeptes. Ziel ist, weg von Einzelmaßnahmen hin zu einer zielgerichteten Entwicklung der Stadt zu kommen.

Die imakomm Akademie hat zunächst Stärken und Schwächen von Hockenheim analysiert, danach die Bürger nach ihren Ideen befragt. Daraus hat die imakomm ein Handlungskonzept erstellt. In diesem Handlungs-

Besonders die Innenstadt steht im Fokus der Maßnahmevorschläge. Ohne eine lebendige Innenstadt, so die Einschätzung der imakomm, fällt es Hockenheim immer schwerer, als attraktive Stadt wahrgenommen zu werden – von außen und von den eigenen Bürgern!

Deshalb werden in den kommenden Jahren die Kräfte vor allem auf die Innenstadt gebündelt, da hier viel Nachholbedarf vorhanden ist. Erst danach werden verstärkt auch weitere Themenfelder wie Identifikation, Verbesserung der Wohnqualität



Innenstadtentwicklung: Zielgerichtet im Rahmen des Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzepts

Die Innenstadt zu stärken und dabei die Maßnahmen zu integrieren, die hier in den kommenden Jahren umgesetzt werden, das war die Aufgabe, der sich die imakomm Akademie angenommen hatte. So schlägt das Unternehmen in der Innenstadt vor, z. B. im vorderen Bereich des Messplatzes Richtung Kraichbach einen Anziehungspunkt zu schaffen, der Besucher von auswärts in die Innenstadt bringt. Auch das Areal „Kanne“ soll als Eingangspforte zur Karlsruher Straße verbessert werden.

Einzelhandelsmagnet im Umfeld „Hotel Kanne“

Der Bereich Umfeld Hotel Kanne soll, so das Konzept, als Einzelhandelsschwerpunkt mit größeren Einzelhandelsflächen für Betriebe ausgebaut werden, um so eine größere Magnetwirkung als bisher für die Karlsruher Straße zu schaffen.

Der Ausschuss Technik, Umfeld und Verkehr hat sich in seiner Sitzung am 04.11.2013 dafür ausgesprochen, dieses Ziel mit Engagement zu verfolgen, wohl wissend dass die Stadt Hockenheim dafür erhebliche finanzielle Aufwendungen aufbringen muss und ohne Unterstützung des Landes durch Aufnahme in ein Landessanierungsprogramm

diese gewaltige Aufgabe nicht zu bewältigen ist.

Die Stadt Hockenheim hat dem Projektentwickler, Firma SEPA aus Stuttgart, eine Option erteilt, mit den jeweiligen Eigentümern die Realisierungschancen auszuloten.

Hochwasserschutzmaßnahmen in der Innenstadt

Große Veränderungen in der Innenstadt werden sich auch durch die Aufwertung des Kraichbach-Areals ergeben. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurde 2013 die Offenlage zur Einsicht der Unterlagen für die Bürger und die gleichzeitige Beteiligung der Fachbehörden durchgeführt.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als zuständige Genehmigungsbehörde geht davon aus, dass bis Ende März 2014 der Planfeststellungsbeschluss erteilt werden kann.



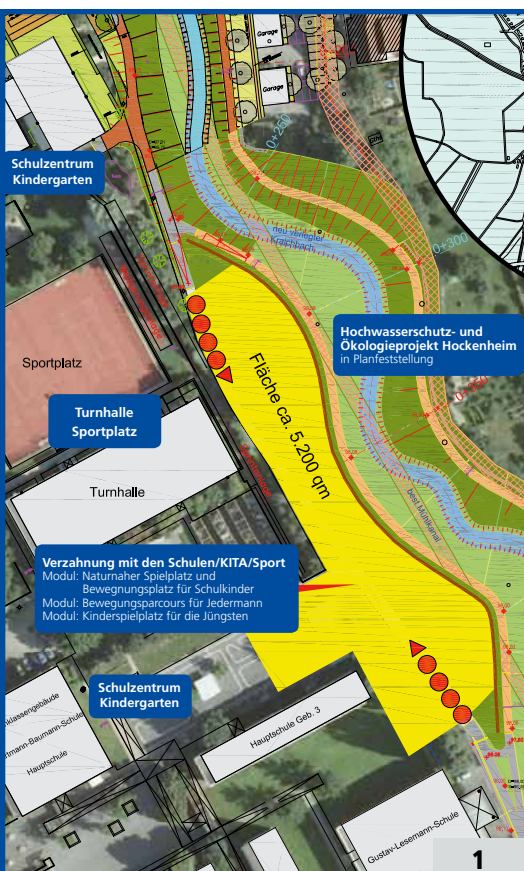
Für die drei notwendigen Brücken (zwei Brücken an der Unteren Mühlstraße und eine Brücke an der Oberen Mühlstraße) wurden inzwischen die wasserrechtlichen Genehmigungen erteilt.

Die Durchführung der Maßnahme ist für 2015/16 vorgesehen.



Hockenheim hat sich für „Alla hopp“-Anlage beworben

Noch nicht entschieden ist dagegen, ob die Bewerbung Hockenheims um eine „Alla hopp“-Anlage erfolgreich war.



Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.09.2013 entschieden, dass sich Hockenheim für eine generationsübergreifende Begegnungs- und Bewegungsanlage der Dietmar-Hopp-Stiftung bewirbt. Die Bewerbungsunterlagen wurden am 30.09.2013 eingereicht.

Die Entscheidung, welche Kommunen eine solche Anlage gefördert bekommen, wird im Frühjahr 2014 bekanntgeben.



Sanierungsgebiet Untere Hauptstraße / Schackgärten / Messplatz

Die Umsetzung der Sanierungsziele im Gebiet Untere Hauptstraße / Schackgärten samt den Teilflächen um den Messplatz und in der Karlsruher Straße sind sehr stark in die Gesamtentwicklung der Innenstadt eingebunden.

Einer der Dreh- und Angelpunkte ist dabei die Verbindung zwischen der Unteren Mühlstraße mit dem neu geschaffenen Platz um die wieder errichtete Zehntscheune und dem Areal Messplatz, die durch den Bau einer Brücke über den „neuen“ Kraichbach ermöglicht wird.

Im kommenden Jahr soll mit den Kanalbaumaßnahmen für die neue Verbindungsstraße - Verlängerung Untere Mühlstraße - Schubertstraße - am Messplatz begonnen werden. Der Straßenausbau und die Platzgestaltung vor dem Gymnasium sind für das Jahr 2015 geplant.

Auf der anderen Seite der Karlsruher Straße ist es nach langen Verhandlungen in diesem Jahr gelungen, die erforderlichen Schlüsselgrundstücke im Bereich Untere Hauptstraße / Schackgärten zu erwerben. Somit ist es jetzt möglich, eine rückwärtige

Erreichung zu realisieren und damit eine städtebauliche Neuordnung und Bebauung in zweiter Reihe zu ermöglichen.

Zur planerischen Absicherung der vorgesehenen baulichen Maßnahmen hat der Gemeinderat am 18.12.2013 für die Bereiche Messplatz und Schackgärten die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Die beiden Bebauungspläne sollen bis Jahresende zur Rechtskraft gebracht werden.

Die Stadt Hockenheim wurde 2006 mit dem Gebiet Untere Hauptstraße / Schackgärten in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2008 wurde dieses Gebiet um den Bereich Messplatz ergänzt.

1

So sieht der Plan der Bewerbung aus.

2

Sanierungsgebiet Untere Hauptstraße / Schackgärten / Messplatz



Die Bahn steht nicht zu ihren Verpflichtungen

Das Thema Bahnlärm wurde 2013 in Hockenheim vielerorts diskutiert. Bisher zeigt die Bahn wenig Bereitschaft, auf die Forderungen Hockenheims zuzugehen. Aber kann sich ein Unternehmen auf Dauer leisten, ihre Kunden zu ignorieren?

Nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung im Jahr 2012 die von der DB Netz AG angebotene Variante 7 für eine Verbesserung des Lärmschutzes entlang der Bahnstrecke in Hockenheim abgelehnt hatte, wurden die Entscheidungsträger in Land und Bund hierüber informiert und um Unterstützung gebeten.

Auch regional gab es Unterstützung: Die Bürgermeister der anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft unterstrichen das Anliegen mit einem Schreiben an den Landesbeauftragten der DB AG in Baden-Württemberg.

Es ergaben sich u.a. zwei Ortstermine am Bahnhof mit dem Landesbeauftragten der DB AG und dem hiesigen Bundestagsabgeordneten Olav Gutting (CDU), sowie auch mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses im Bundestag, Herrn Dr. Anton Hofreiter (B90/GRÜNE).

Auf Initiative von Olav Gutting kam Ende April 2013 auch ein



Gespräch bei Staatssekretär Odenwald im Bundesverkehrsministerium zu Stande, bei dem die DB Netz AG von Staatssekretär Odenwald gebeten wurde, ihre Planungen nochmals zu überprüfen.

Parallel leitete die DB Netz AG Anfang des Jahres das Planfeststellungsverfahren ein. Die Offenlage der Planfeststellungsunterlagen erfolgte von Mitte Februar bis Mitte März.



Bis zum Ende der Einwendungsfrist Anfang April 2013 gingen insgesamt 680 Einwendungen ein – darunter auch die der Stadt über die der Gemeinderat am 20.03.2013 beschlossen hatte. In die Unterschriftenlisten für einen besseren Lärmschutz trugen sich insgesamt 1.365 Personen ein.

Die Liste wurde an den Vorstandsvorsitzenden der DB AG, Herrn Grube im Spätjahr übersandt.

Dennoch rückt die DB Netz AG nicht von ihren Plänen ab. Wenn

die Stadt besseren Schallschutz möchte, so die Vertreter der Bahn, dann sollte die Stadt sich bemühen, ca. 9 Mio. Euro aufzubringen. Das entspricht der Differenzfinanzierung zwischen den Vorschlägen der Bahn und den Absichten der Stadt, die höhere Schallschutzwände möchte.

Ein Erörterungstermin im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens konnte vom Regierungspräsidium Karlsruhe im Jahre 2013 nicht mehr durchgeführt werden. Danach muss das Eisenbahnbundesamt über die Planfeststellung entscheiden.

Eine Prognose, wann diese Entscheidung fallen wird, ist aktuell nicht möglich.

1

Hockenheim wirbt für besseren Lärmschutz in Berlin

2

Mitglieder der Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim e.V.



Einzelhandelsstandorte in der Lußheimer Straße werden vergrößert

Sollen Aldi und Rewe in der Lußheimer Straße erweitern? Hart diskutierte der Gemeinderat über diese Frage und beschloss schließlich: Beide Unternehmen sollen die Möglichkeit zur Entwicklung erhalten.

Der Entscheidung vorausgegangen war eine rege Diskussion über die Verträglichkeit der Erweiterungsvorhaben.

Wesentliche Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderates am 25.09.13 war eine durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) aus Ludwigsburg erstellte Aus-

wirkungsanalyse, die die Verträglichkeit der Vorhaben feststellte.

Der geplante Umbau und die Erweiterung des REWE-Marktes führt zu einer Vergrößerung der Verkaufsfläche von derzeit 1.650 qm auf 1.850 qm Verkaufsfläche. Mit der Erweiterung und Modernisierung des REWE Supermarktes soll sich das Angebot im Vollsortimentsbe-



reich und damit die Qualität der Nahversorgung in Hockenheim verbessern.

Die beabsichtigte Erweiterung der bestehenden Aldi-Filiale in der Lußheimer Straße hat eine Vergrößerung der Verkaufsfläche von derzeit 768 qm auf 1.020 qm zur Folge.



Ehemalige Asbestbeseitigungsanlage Herrenteich

Für das Gelände der ehemaligen Ziegelei, dessen Eigentümer die Stadt seit 2012 ist, war bereits im April 2012 ein Beschluss für die Aufstellung eines Bebauungsplanes gefasst worden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes ist weitgehend erarbeitet, so dass eventuell in Kürze damit zu rechnen ist, dass der Entwurf des Bebauungsplanes öffentlich ausgelegt werden kann.

Sobald durch die Festsetzungen eines neuen Bebauungsplanes feststeht, welche Nutzungen auf dem Areal möglich sind, kann

die Vermarktung des Geländes angegangen werden.

Die Stadt hat im Juni dieses Jahres ihren vertraglichen Anteil an den Sanierungskosten in Höhe von 1.900.000,00 Euro unter dem Vorbehalt der (teilweisen) Rückforderung an das Land überwiesen. Der Vorbehalt wurde geltend gemacht, da noch nicht feststeht, welche zukünftige Nutzung auf dem im Außenbereich gelegenen Grundstück zukünftig möglich ist, was durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes geklärt werden soll.

Trotz Bemühungen der Stadtverwaltung bei verschiedenen Ministerien und dem Regierungspräsidium Karlsruhe, war das Land nicht bereit, die Zahlungsfrist zu verlängern.

Ganz im Gegenteil verlangte das Land im Juli sogar noch für die verspätete Zahlung Verzugszinsen in Höhe von ca. 31.500 Euro, die inzwischen ebenfalls unter dem Vorbehalt der (teilweisen) Rückforderung an das Land überwiesen wurden.





1

Neues entsteht in Hockenheim

Es tut sich was in Hockenheim: Auch 2013 hat die Stadtverwaltung Hockenheim zahlreiche Neubauprojekte auf den Weg gebracht, die nun der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.



2

Neubau eines WC- und Duschgebäudes am Waldfestplatz

Nach 3 1/2 Monaten Bauzeit konnte am 20.04.2013 pünktlich zur DTM das neue WC- und Duschgebäude in Betrieb genommen werden.

Den Vereinen und Besuchern der Sportveranstaltungen am Hockenheimring stehen jetzt durch den Neubau 16 Dusch- und 16 WC-Anlagen zur Verfügung.

Ausbau der Kleinkinderbetreuung

Nachdem die Bundesregierung 2008 die gesetzlichen Regelungen für den Ausbau der Kleinkindbetreuung bis 2013 traf, wurde erst nach und nach deutlich, welche insbesondere finanziellen Anstrengungen dies für die Kommunen bedeutet.

Doch Hockenheim hat seine Hausaufgaben erledigt: Die notwendigen KiTa-Plätze wurden geschaffen.

2008 gab es in Hockenheim nur wenige Einrichtungen, in denen Kinder unter drei Jahren betreut wurden. Der Hockheimer Gemeinderat beschloss, eine Betreuungsquote von ca. 50 % anzustreben. Dies wiederum bedeutete, die Zahl der Betreuungsplätze auf 161 zu erhöhen.

Mit einer Investitionssumme von gut 5 Mio. Euro entstanden zwei komplett neue Einrichtungen, der „neue“ Heinrich-Bossert-Kindergarten mit drei Gruppen für Kinder über drei Jahren (Ü 3)



3



und vier Gruppen für Kinder unter drei Jahren (U 3) und eine neue Kinderkrippe des Postillion e.V. neben dem Südstadt-Kindergarten mit drei Gruppen für Kinder unter drei Jahren.

Bei der Bossert-Kindertagesstätte wird derzeit noch der Wasserschaden beseitigt, der hier nach der Eröffnung festgestellt wurde.

Der Südstadt-Kindergarten wurde erweitert, so dass auch dort nunmehr ein Ganztagesbetrieb möglich ist, was den Übergang der Kinder aus der Kinderkrippe des Postillion e.V. in diese Einrichtung erleichtert.

1 *Neubau Bossert-Kindertagesstätte*

4 *Neubau Kinderkrippe des Postillion e.V.*

5 *Neuer Eingangsbereich der Bossert-Kindertagesstätte*

6 *Der Südstadt-Kindergarten wurde erweitert*



Der Kindergarten St. Maria wurde so umgebaut, dass dort jetzt zwei reine U 3-Gruppen und drei Ü 3-Gruppen auch im Ganztagesbetrieb eingerichtet sind.

2 *Neue Sanitärräume am Waldfestplatz*

3 *Letzte Kartons werden in der Bossert-Kindertagesstätte ausgepackt*

Kosten KiTa-Ausbau

Kosten 2013 für Neubau von städtischen Gebäuden im Bereich KiTas:

Erweiterung Südstadt-Kindergarten

Die Baukosten einschl. Außenanlagen betragen 270.000 Euro

Neubau Bossert-Kindergarten

Der vorgesehene Kostenrahmen in Höhe von 2.640.000 Euro konnte gehalten werden.

Als Zuschuss aus dem Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung werden 360.000 Euro erwartet.



In Schulen, Sporthallen und städtische Wohngebäude wird weiter investiert

Investitionen in die Schulen und in das Gemeinwesen ist der Stadt Hockenheim jährlich mehrere Millionen Euro Wert. Auch in diesem Jahr wurde wieder die Infrastruktur verbessert.



Theodor-Heuss-Realschule

Als Folgemaßnahme nach einem Brandschaden im Jahre 2011 in der Theodor-Heuss-Realschule beschloss der Gemeinderat den Einbau einer Brandmelde- sowie Sprachalarmierungsanlage im Bereich der naturwissenschaftlichen Schulräume sowie der Flure.

Der 2. Bauabschnitt in Höhe von ca. 70.000 Euro wurde in der zweiten Jahreshälfte 2013 realisiert. Die Anlage überwacht jetzt flächendeckend alle Gebäudeteile der Theodor-Heuss-Realschule.



Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium



Für den Brandschutz / Lüftungsanlage mussten Brandschutzklappen zwischen den Stockwerken ausgetauscht bzw. erneuert werden. Im 1. OG wurde der alte Nadelfilzboden zu zwei Dritteln gegen einen gut zu reinigenden PVC-Belag ausgetauscht. Der Restaustausch soll 2014 erfolgen.

Für die neuen Werkräume wurden bei zwei Klassenräumen die Trennwand entfernt, zwei Klassenräume zusammen gelegt und umfangreiche Elektroan-

schlussarbeiten für die neuen Werkbänke vorgenommen. Zur Unterbringung des Elternsprechzimmers und eines Sozialraumes wurde ein benachbarter Klassenraum mit einer Trennwand in zwei Räume geteilt.

Der östliche Haupteingang wurde mit einem neuen Windfang und mit einer neuen Glasfassade versehen. Neben dem neuen Windfang entstand ein zusätzlicher Hausmeister- und Lagerraum.

Die Gesamtkosten aller baulichen Maßnahmen betragen ca. 360.000 Euro.

Hartmann-Baumann-Schule

An der Hartmann-Baumann-Schule wurde das Gebäude 2 brandschutztechnisch aufgerüstet. In dem Gebäude wurden im Erdgeschoss Rauchschutztüren eingebaut. Außerdem wurden in den Treppenhäusern die alten Holzverkleidungen und Holzschränke abgebaut und durch



ein nichtbrennbares Wandsystem ersetzt, hinter der die Elektroverteilerschränke zentral angeordnet wurden. Die Abstellräume in dem Gebäude wurden bis zur Decke rauchschutztechnisch geschlossen und erhielten Feueralarm-Türen.

Für die Abschottung der Treppenhäuser wurden im 1. und 2. OG Brandschutzvorhänge verbaut und sämtliche Klassenzimmertüren ertüchtigt (umlaufende Dichtung mit Obertürschließer und Schallexdichtung).

In den beiden Treppenhäusern wurden jeweils im 2. OG noch eine Rauch- und Wärme-Abzug-Anlage eingebaut. Die Gesamtbaukosten der Brandschutzmaßnahme beliefen sich auf ca. 210.000 Euro.

Rudolf-Harbig-Sporthalle

Durch einen extrem hohen Grundwasserstand sind im 2. Quartal 2013 die unter der Bodenplatte befindlichen Zu- und Abluftkanäle der Lüftungsanlage mit Wasser vollgelaufen. Da in Zukunft immer wieder

mit Hochwasser zu rechnen ist, wurden die Kanäle unterhalb der Bodenplatte aufgegeben.

Das neue Konzept wurde überwiegend in den Herbstferien ausgeführt. Die Gesamtkosten betragen ca. 255.000 Euro.

Jahn-Sporthalle

Da auf Grund des Alters (Bj. 1989) u.a. die Betriebssicherheit der Kesselanlage nicht mehr gewährleistet war, beschloss der Gemeinderat die Sanierung der Anlagen für die Bereiche Heizung, Lüftung und Sanitär in der Jahnsporthalle.

Die Umsetzung soll in drei Bauabschnitten realisiert werden. In 2013 wurde mit dem ersten Bauabschnitt, dem Austausch der Kesselanlage, begonnen. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf ca. 50.000 Euro.

1

Gauß-Gymnasium – neuer Boden

2

Gauß-Gymnasium – neuer Windfang

Energetische Sanierung Offerheimer Straße 10-12

Energetisch saniert wurde das städtische Wohnhaus in der Offerheimer Straße 10-12. Das Gebäude erhielt eine neue Dach-eindeckung und eine Speicher-Bodendämmung.

Ebenso wurden die alten Holzfenster durch neue Kunststofffenster ersetzt und die Fassade erhielt einen Vollwärmeschutz von 16 cm.

Die alten maroden Betonbalkone wurden abgebrochen und durch neue moderne vorgesetzte Stahlbalkone ergänzt.

Die Gesamtbaukosten der energetischen Sanierung beliefen sich auf ca. 380.000 Euro.

3

Lüftungsanlage in der Harbig-Halle

4

Gauß-Gymnasium – SMV-Raum

5

Saniertes Wohnhaus in der Offerheimer Straße 10-12





Friedhof Hockenheim

Nachdem im Jahr 2011 begonnen wurde, die Wege- und Platzfläche am Ehrenmal auf dem Friedhof mit Pflastersteinen zu erneuern, wurden 2012 der Haupteingang und der Hauptweg entlang der Friedhofskapelle vom alten Asphalt befreit und mit Pflaster derselben Art befestigt. In diesem Jahr kam dann der Kapellenvorplatz mit einer Gesamtfläche von 260 qm an die Reihe. Die Stadt Hockenheim stellt hierfür jährlich 30.000 Euro zur Verfügung.

Insgesamt wurden so bereits mehr als 800 qm Platz- und Wegflächen umgestaltet.

Neben der Neugestaltung der Plätze und Wege wird es auch notwendig, die vorhandenen Kugelakazien, welche überaltert und teilweise auch schon abgestorben sind, auszutauschen. Verwendet werden Zierkirschen, die säulenartig wachsen, kaum fruchten und auch im Alter schmal bleiben.

In diesem Jahr erfolgte außerdem der 6. Bauabschnitt der Urnenwandanlage, die aus einer Wand mit 40 Grabkammern besteht.

Somit fehlen bis zur Vervollständigung der Planung des Urnenhofs nur noch 2 Urnenwände.



1

Präsentation des neuen Friedhofplans

2

Neugestaltung des Kapellenvorplatzes

3

Der Haupteingang mit neuer Pflasterung

4

Die Urnenwandanlage



40 Jahre SESAMSTRASSE
Die spektakuläre Geburtstagsshow



DancingQueen ABBA-Show
Das 40-jährige Erfolgsmusical aus London



Messestände beim 9. Hockenheimer
Ausbildungstag mit 48 Ausstellern



My Fair Lady
Weltbekanntes Musical, brillant inszeniert



Ausbilder Schmidt
10 Jahre Jubiläumstour



Benjamin Blümchen
Die elefantastische Show



David & Götz
Die Showpianisten an zwei Flügeln



Green Boys
Die Ampelmännchenshow aus Berlin



Hockenheimer Advent
Der 23. Weihnachtsmarkt



Hockenheimer Nacht der Musik -
Walter Blau



Kerwefrühshoppen
Traditioneller Frühshoppen



Hockenheimer Nacht der Musik -
Used



Starmoves Championship -
HipHop Tanzwettbewerb für Kids



Parkettsanierung
Im großen Saal der Stadthalle



Neujahrsempfang
Mit Präsentationsständen der Vereine



Hockenheimer Nacht der Musik -
Kraichgau Cowboys



Hockenheimer Nacht der Musik -
The Pope of Cheese



Hockenheimer Nacht der Musik -
Duo Hey Babe



Abwasserentsorgung ist in die Jahre gekommen – Millioneninvestitionen für die Stadt

Das Klärwerk und die Abwasserkanäle der Stadt werden derzeit saniert – Baumaßnahmen, die Millioneninvestitionen zur Folge haben. Doch die Arbeiten sind notwendig, um auch künftig die Anforderungen zu erfüllen.

Klärwerk Hockenheim

Mit dem Bau des neuen Nachklärbeckens werden Auflagen des zuständigen Wasserrechtssamtes erfüllt. Dadurch wird die Klärleistung der Anlage erhöht, der Kraichbach bleibt sauber. Baubeginn war im Oktober 2013. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Dezember 2014 dauern.

Kosten Nachklärbecken

Die Gesamtkosten betragen:

Bau des Nachklärbeckens
1.570.000 Euro

Diese verteilen sich auf die Jahre 2012, 2013 und 2014.



2

Kanalauswechslung in der Schwetzingen Straße zwischen Kollmerstraße und Karlstraße

Die alten Abwasserkanäle in der Schwetzingen Straße waren undicht. Bis Mitte des Jahres 2013 wurde die Auswechslung des Kanalsammlers entlang dem Feuegäßchen bis zur Schwetzingen

Straße durchgeführt, somit der marode Abwasserkanal durch einen neuen Abwasserkanal mit einem Durchmesser von einem Meter ersetzt werden.

Diese Maßnahme war die Voraussetzung für die weiterführende Kanalauswechslung in der Schwetzingen Straße.

Die Kanalbauarbeiten werden, wenn keine schlechten Witterungsbedingungen die Arbeiten verzögern, bis Ende Januar zum Abschluss kommen.

Kosten Kanalauswechslung

Die Gesamtkosten betragen:

1. Kanalbau
760.000 Euro

2. Straßenbau
952.000 Euro



3

Sanierung Gas- und Wasser-Graugussleitungen sowie Kanalauswechslungen in Bereich „Walldorfer Straße“

Im Zuge des Grauguss-Sanierungsprogramms sind im Jahr 2013 u.a. die Graugussleitungen im Bereich der Walldorfer- und Gebrüder-Grimm-Straße, Wilhelm-Busch-Weg und Heinrich-Heine-Weg über eine Strecke von insgesamt ca. 1000 m von den Stadtwerken auszutauschen.

Die dazu erforderlichen Tiefbau- und Verlegearbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

In diesem Zuge führt auch die Stadt die Sanierung der Kanalrohre durch. Der Grund für diese Maßnahme war, dass hier der überwiegende Bestand aus Spritzmuffenrohren undicht war.

Mit den Bauarbeiten wurde im November 2012 im Bereich der Straßenkreuzung Walldorfer Straße / Scheffelstraße begonnen. Termingerecht nach den Auftragsschreiben fanden die Kanalabnahmen statt.

Unmittelbar nach dem Abschluss einzelner Kanalabschnitte konnten die Stadtwerke mit dem Austausch der Versorgungsleitungen ab März 2013 beginnen.

Diese Arbeiten finden zum Jahresende ihren Abschluss, so dass im neuen Jahr mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden kann.

Kostenaufstellung

Die geprüften Schlussrechnungen betragen für die:

Walldorfer Straße
720.397,45 Euro

Gebrüder-Grimm-Straße
326.957,69 Euro

Heinrich-Heine-Weg
91.019,35 Euro

1.138.374,49 Euro

1

Bau des neuen Nachklärbeckens

2

Schwetzingen Straße

3

Heinrich-Heine-Weg

4

Kanalwechsel im Detail



4



Familien- und Wohlfühlbad Aquadrom neu ausgerichtet

Das Aquadrom zukunftsfähig aufstellen und das Defizit vermindern – mit dem Zukunftskonzept Aquadrom sollen diese Ziele erreicht werden. Maßnahmen aus dem Konzept wurden 2013 umgesetzt.



Das Freizeitbad Aquadrom stellt sich für die Zukunft auf mit einem vielfältigen, neuen Kursprogramm. Aquabiking, Aquapower, Aquajogging, Reha-Sport im Wasser und vieles mehr gehören dazu. Möglich geworden ist die Ausweitung des Kursangebots durch den Umbau des Springerbeckens.

Neues Variobecken

Das alte Becken und der Becken-umgang sowie der Deckenbereich wurden umgestaltet und saniert, aus dem 3-Meter-Sprungbrett wurde ein 1-Meter-Brett. Eingebaut wurde ein sogenannter „Varioboden“.

Dieser ermöglicht es, jede erforderliche Wassertiefe von 0 bis 3,40 m per Computersteuerung einzustellen. Zusätzlich wurde ein Behindertenlift neben dem Treppenaufgang zum Becken gebaut. Auch eine neue Beschallungsanlage wurde installiert.



2

Seit Ende Oktober diesen Jahres finden hier regelmäßig Kurse statt. Schulen aus der Verwaltungsgemeinschaft führen ihren Schwimmunterricht im neuen Kursbecken durch.

Neu: Blockheizkraftwerk und Pufferspeicher Aquadrom

Als technisches Herzstück des Freizeitbades Aquadrom war das 1991 errichtete Blockheizkraftwerk (BHKW) in die Jahre gekommen. In der über 20-jährigen Betriebszeit hatte das BHKW das Familien- und Wohlfühlbad sowohl mit Wärme als auch mit elektrischer Energie versorgt.



3

Zum Jahresende 2013 wurden die beiden neuen Heizkessel in Betrieb genommen. Zusätzlich wurde vor dem BHKW ein Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von über 30 m³ errichtet, der zu einer erheblichen energetischen Optimierung des BHKW-Betriebes beitragen

wird. Die endgültige Fertigstellung des gesamten BHKW ist für Ende Februar 2014 geplant. Einschließlich der Optimierung des Wärmeverteilungsnetzes des Aquadrom wird sich die Investitionssumme für die Maßnahme auf 1,3 Mio. Euro belaufen.

Strandanlage Helgoland im Aquadrom

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme am Blockheizkraftwerk war auch dessen Fassade zum Freizeitbad neu zu gestalten. Es ergab sich die Gelegenheit zur Errichtung einer (lange geplanten) Strandanlage mit dem Motto „Helgoland“.

Bei Veranstaltungen in den Sommermonaten wird zusätzlich die „SunSeaBar“ das Nordseeambiente für die Badegäste nach Hockenheim holen.

1

Strandfeeling in Hockenheim

2

Variobecken im Bau

3

Neues Blockheizkraftwerk



Unter Hochspannung gearbeitet: Stadtwerke bauen an Netz und Gebäude

Im Umspannwerk und im Stromverteilernetz der Stadtwerke wurden im Jahr 2013 umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt. Auch das Kundengebäude wird auf Vordermann gebracht.

Im Frühjahr wurde der Trafoschutz im Umspannwerk und in insgesamt vier Ortsnetzstationen erneuert. Weiterhin wurde die Erneuerung von Mittelspannungskabeln auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt.

So wurden im Bereich der Speyerer Straße (zwischen der Station Süba / Globus und Hebewerk) Mittelspannungskabel auf einer Gesamtstrecke von 425 Metern erneuert, wobei auch die Talhausstraße zu queren war.



1

Umbau und Umnutzung der Geschäftsstelle

Durch den Umzug des Tabakmuseums in die neu aufgebaute Zehntscheune wurde das Dachgeschoss in der Geschäftsstelle frei. Hier wird nun die seit Jahren sehr beengte Situation im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke entschärft.

Ein Konferenzraum, ein Vorraum, vier Büros, zwei Sanitärräume und eine kleine Küche sind im Dachgeschoss des Gebäudes entstanden. Unter dem Spitzbogen wurde zudem Platz für einen Aufenthaltsraum und drei Archivräume geschaffen.

Wie es den rechtlichen Vorgaben entspricht, sind die Räume auch barrierefrei über einen Aufzug zu erreichen.



2



3

1 + 2

Neue Räume für die Verwaltung

3

Neue Kabel für Hockenheim



Hockenheimer Wirtschaft weiterhin auf positiven Kurs

Die Gewerbesteureinnahmen sind 2013 gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen, das Gewerbegebiet Talhaus brummt. Davon profitiert auch der städtische Haushalt.



Gewerbegrundstücke

Allein 2013 wurden städtische Gewerbegrundstücke in einem Gesamtwert von 342.000 Euro an Unternehmen veräußert. Die Stadt hat aktuell noch rund 2,81 Hektar an Gewerbeflächen in ihrem Angebot.

Mieter des rund sieben Millionen teuren Logistikzentrum „LOG 3“ ist die Ware House Logistics GmbH mit Sitz in Römerberg. Die Halle verfügt über knapp 10.000 qm Grundfläche und gut 200 qm Bürofläche.

Aktuell nutzt das Unternehmen die Halle zur Lagerung von bis zu 9.300 Paletten Getränkedosen. Seit der Übernahme des gut zehn Hektar großen

Diese gehört im 21. Jahrhundert zu den wichtigsten Standortfaktoren für Städte und Gemeinden. Die schnelle Anbindung an das weltweite Datennetz ist für die Stadt Hockenheim in Bezug auf Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze von zentraler Bedeutung.

Im Projekt „fibernet.rnk“ arbeitet die Stadt Hockenheim mit dem Rhein-Neckar-Kreis zusammen. Ziel ist, flächendeckend zukunftssichere und kostengünstige Breitbandanschlüsse für die Hockenheimer Unternehmer und Haushalte zur Verfügung zu stellen.

Aktuell laufen die Planungen und Vorbereitungen zur Realisierung eines kommunalen, glasfaserbasierten Höchstgeschwindigkeitszubringernetzes.



Bestandspflege

Neben neuen Gewerbeflächen werden zunehmend auch bestehende revitalisiert. Die Weidenhammer-Tochter „Haus + Co“ hat 2013 ein neues Logistikzentrum eingeweiht.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums „LOG 3“ wurde die Weiterentwicklung der ehemaligen SÜBA-Flächen weiter voran getrieben.

Geländes durch die Weidenhammer-Gruppe im Jahre 2005, wurden kontinuierlich bestehende Gebäude saniert und neue Gewerbeimmobilien errichtet.

Breitband

Der nächste große Schritt, der in Hockenheim bei der Weiterentwicklung des Gewerbebestandes ansteht, ist die Bereitstellung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur.





Projekte 2014: Wie geht es weiter in Hockenheim?

Straßenbau, Kanalsanierung, Schulsanierung – die Arbeit geht in Hockenheim sicher nicht aus. Zahlreiche Projekte werden im kommenden Jahr begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen – so wie folgende Beispiele:



Fortführung Lärmaktionsplanung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.12.2013 die Weichen für die weitere Behandlung der Lärmaktionsplanung gestellt.

Mit Unterstützung eines Planungsbüros können die Bürger ab Frühjahr 2014 an dem weiteren Planungsprozess teilnehmen, ihre Meinung sagen und sich an der Lärmaktionsplanung beteiligen können.

Neues Sanierungsgebiet

Bereits im Jahre 2009 wurde aufgrund festgestellter städtebaulicher Missstände eine Grobanalyse für die im Bereich der Südlichen Hauptstraße liegende Flächen zwischen Obere Hauptstraße, Leopoldstraße/Walldorfer

Straße, Ringstraße/Südring und Bachstraße erstellt. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 2011 ein Antrag auf Aufnahme in ein Förderprogramm für die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung für das Programmjahr 2012 beim Land eingereicht.

Ein neuer Antrag zum Programmjahr 2013 führte im Frühjahr 2013 dazu, dass die Stadt Hockenheim mit einem Förderrahmen von 1.000.000 Euro in das Landessanierungsprogramm aufgenommen wurde. Zur Verfügung gestellt sind Landesfinanzhilfen in Höhe von 600.000 Euro.

Die Bürger und Anwohner werden frühzeitig 2014 in den Prozess eingebunden. Eine erste Bürgerinformation mit Gelegenheit zum Austausch wird bereits vor der Beschlussfassung über die Sanierungssatzung durchgeführt – eine freiwillige Aktion der Stadt, die über die geforderten gesetzlichen Schritte hinausgeht.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Der Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Hockenheim – Reilingen – Altlußheim – Neulußheim wird derzeit fortgeschrieben.

Es ist vorgesehen, im März 2014 den Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan 2020 zu fassen.

Abschließend ist der Flächennutzungsplan der höheren Raumordnungsbehörde (Regierungspräsidium Karlsruhe) zur Genehmigung vorzulegen. Damit wäre der Prozess der Fortschreibung dieses wichtigen Planungs- und Regelungsinstruments zur Weiterentwicklung der Verwaltungsgemeinschaft für die kommenden Jahre abgeschlossen.



Januar



- 12. Januar Neujahrskonzert (MGV Liedertafel/ MGW Eintracht)
- 13. Januar Neujahrsempfang

Februar



- 24. Februar Sportlerehrung

März



- 01. März Fastnachtsumzug
- 24. März Unternehmensempfang
- 29. März 4. Hockenheimer Dreck-Weg-Tag
- 29. - 30. März Veterama

April



- 06. April Sommertagszug
- 10. April 10. Hockenheimer Ausbildungstag
- 13. April Konzert Fanfarenzug
- 26. April 140-jähriges Jubiläum Liedertafel

Mai



- 02. - 04. Mai DTM-Auftakt
- 16. - 17. Mai Hockenheimer Mai
- 17. - 20. Mai Frühlingsfest
- 29. Mai - 01. Juni Petite Fleur

Juni



- 14. Juni Seniorennachmittag
- 14. - 15. Juni Handwerker- und Bauernmarkt
- 14. - 15. Juni Festwochenende Fanfarenzug

Juli



- 02. Juli BASF Firmencup
- 12. - 13. Juli Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr
- 18. - 20. Juli Formel 1

August



- 02. - 03. August Public Race Days
- 08. - 10. August Dragster / NitrOlymX
- 15. - 17. August Rock'n'Heim

Impressum

Herausgeberin:
Stadtverwaltung Hockenheim

Verantwortlich für den Inhalt:
Oberbürgermeister
Dieter Gummer

Bilder:
Stadtverwaltung Hockenheim,
Schwerdt, Stadthalle Hockenheim,
Hockenheimring GmbH,
Fotolia, Dietrich

Gestaltung:
Varelmann Satz & Layout

Druck:
Chroma Druck & Verlag GmbH

Auflage:
10.000 Stück

Oktober



- 03. - 07. Okt. Kerwe
- 17. - 19. Okt. DTM Finale

Termine vorbehaltlich Änderungen

November/Dezember



- 09. Nov. Gedenkfeier Reichspogromnacht
- 16. Nov. Gedenkstunde Volkstrauertag
- 17. Nov. Blutspenderehrung
- 28. - 30. Nov. Hockenheimer Advent
- 14. Dez. Konzert MGW „Liedertafel“ 140 Jahre